

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 90 (2010)
Heft: 975

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unbeirrt mehr vom selben – mehr Papiergele, mehr Kredite, mehr Versprechen – hilft nicht, Abstürze unseres Finanzsystems in Zukunft zu vermeiden. Die Philosophen unter den Ökonomen kritisieren schon lange unser freischwankendes Geldsystem. Peter Bernholz sagt: «*Die Frage ist, ob die Zentralbanken weiter auf Geldwertstabilität setzen können – oder ob sie diese Maxime aufgeben, weil die Staaten Geld brauchen.*» Auch die Praktiker sind zunehmend skeptisch. Etwa Privatbankier Karl Reichmuth, der den Wertverfall staatlicher Währungen seit Jahren beobachtet. Von seinem Vater, einem Käser und Schweinezüchter, hat er gelernt, in realen Werten zu denken. Eine Sau ist eine Sau. Ein Franken aber ist kein Franken. Mehr im Dossier ab S. 19. – Die Frage nach Wesen und Funktion des Geldes ist auch eine machtpolitische. Das Gleichgewicht der beiden Grossmächte USA und China beruht auf einem Deal, der nur dank staatlichen Währungsmanipulationen funktioniert: China produziert, Amerika konsumiert. Damit könnte es bald vorbei sein. Mehr zur Zukunft der Weltwirtschaft von Niall Ferguson und Moritz Schularick auf S. 38.

* * *

«*Staatshilfe und Prävention sind die neue politische Religion.*» Der trafe Satz stammt von Verleger und FDP-Nationalrat Filippo Leutenegger. Im Unternehmergespräch ab S. 42 sagt er, warum er gegen einen EU-Betritt der Schweiz ist – und wo im Inland dringender Reformbedarf besteht.

* * *

Die Medienbranche ist im Umbruch. Die Printmedien verbreiten Krisenstimmung. Zu Recht? Die Zeitungen jedenfalls pflegen einen politischen Konformismus, mit dem sie sich schaden. Mehr vom Journalisten Markus Schär am Beispiel der Klimadebatte ab S. 11. Und Gottlieb F. Höpli, Präsident des neugegründeten Vereins «Medienkritik Schweiz», schreibt ab S. 14 über die wenig hoffnungsvorschöndenden graphisch-kosmetischen Rettungsversuche der Schweizer Tageszeitungen.

* * *

Media Markt als die paradiesischste Idee vom Himmel? Und was passiert, wenn ein gerade mit dem Sichselbsterschaffen beschäftigter Gott davon erfährt? Lesen Sie mehr in dem Vorabdruck aus dem Buch «Die letztesten Dinge» von Gion Mathias Cavelty in der fünften Folge unserer Schriftsteller-Stafette ab S. 48.

Suzann-Viola Renninger & René Scheu

SCHWEIZER MONATSHEFTE, 975
90. Jahr, Ausgabe Januar/Februar 2010
ISSN 0036-7400



HERAUSGEBER

Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT

René Scheu

RESSORT KULTUR

Suzann-Viola Renninger

PRAKTIKANT

Florian Rittmeyer

ADMINISTRATION/LESERSERVICE

Brigitte Kohler (Leitung), Rita Winiger, Nadia Ghidoli

KORREKTORAT

Reinhart R. Fischer

Die «Schweizer Monatshefte» folgen den Vorschlägen zur Rechtschreibung der Schweizer Orthographischen Konferenz (SOK), www.sok.ch.

GESTALTUNG UND PRODUKTION

Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND

Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht, Gerhard Schwarz, Michael Wirth

FREUNDESKREIS

Franz Albers, Ulrich Bremi, Elisabeth Buhofer, Walter Diehl, Hans-Ulrich Doerig, Peter Forstmoser, Annelies Haecki-Buhofer, Manfred Halter, Trix Heberlein, Robert Holzach†, Familie Kedves, Creed Künzle, Fredy Lienhard, Heinz Müller-Merz, Daniel Model, Hans Walter Schmid, Peter Zbinden

ADRESSE

«Schweizer Monatshefte»
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon 0041 (0)44 361 26 06
www.schweizermonatshefte.ch

ANZEIGEN

«Schweizer Monatshefte», Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE

Schweiz jährlich Fr. 139.– / € 93.–
Ausland jährlich Fr. 165.– / € 110.–
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–
Studenten und Auszubildende erhalten
50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK

ea Druck + Verlag AG, Einsiedeln